

EPALE

Deutschland

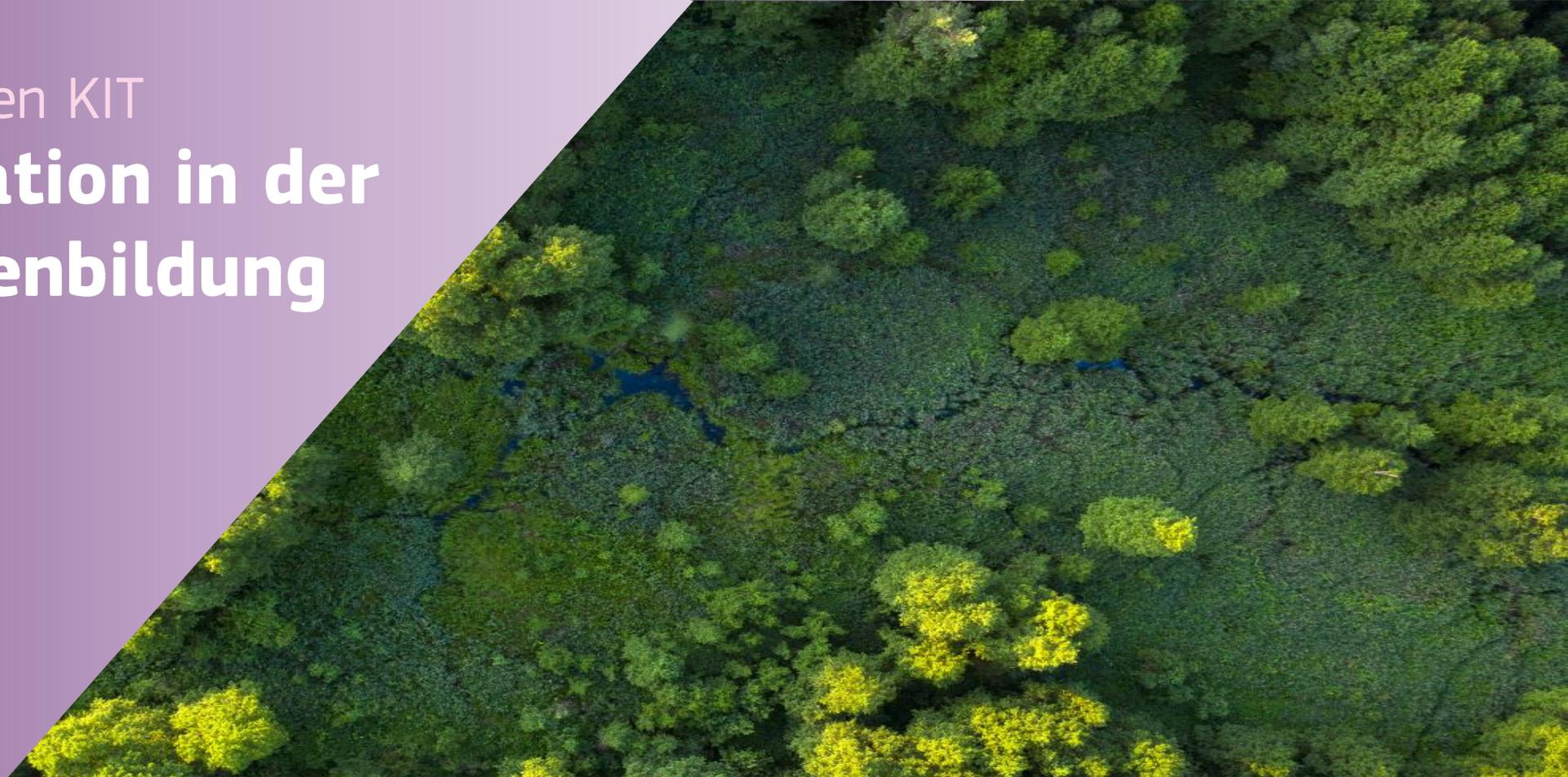


Kofinanziert von der
Europäischen Union

EPALE Ressourcen KIT

Transformation in der Erwachsenenbildung

Februar 2024



ÜBER DAS RESSOURCEN KIT

Das EPALÉ Ressourcen KIT zum Thema Transformation umfasst eine vielfältige Sammlung von Blogbeiträgen und Ressourcen, die sich mit verschiedenen Aspekten der Transformation in der Europäischen Erwachsenenbildung auseinandersetzen. Ein zentraler Beitrag beschäftigt sich mit einer Fachkonferenz, die durch die Nationale Koordinierungstellen der Europäischen Agenda für Erwachsenenbildung, EPALÉ und Erasmus+ organisiert wurde. Die Konferenz zielte darauf ab, Akteur:innen der Erwachsenenbildung dazu zu motivieren, vom Wissen zum nachhaltigen Handeln überzugehen. Das Konferenzdesign basierte auf der Theorie U nach Otto Scharmer und beinhaltete innovative Methoden zur Aktivierung und Motivation der Teilnehmenden.

Eine dreiteilige Blogserie mit dem Titel "Übergänge" bietet vertiefte Einblicke in die Herausforderungen des digitalen Wandels und dessen Auswirkungen auf Umwelt, Gesellschaft und Bildung. Der Fokus liegt dabei auf der Notwendigkeit, die Digitalisierung verantwortungsbewusst zu gestalten.

Weitere Blogbeiträge behandeln Themen wie die Resilienz von Menschen und Gesellschaften angesichts des alarmierenden Anstiegs psychischer Erkrankungen, die Gemeinwohl-Ökonomie

als alternatives Wirtschaftsmodell mit Fokus auf ökologischer Verantwortung und sozialer Gerechtigkeit, sowie innovative Bildungsprojekte zur Gestaltung der Zukunft der Bildung.

Das Ressourcen KIT bietet auch eine Auswahl an weiterführenden Ressourcen, darunter Artikel zur Digitalisierung in der Erwachsenen- und Weiterbildung, aktuelle Publikationen zu aktiver Arbeitsmarktpolitik im Kontext der "grünen Transformation", sowie Materialien zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und erwachsenenpädagogischer Theoriebildung im Kontext gesellschaftlicher Transformationsprozesse. Insgesamt liefert das KIT eine umfassende Perspektive auf verschiedene Facetten der Transformation in der Erwachsenenbildung.

Vom Wissen ins Tun - Wie kann eine Fachkonferenz Akteur:innen der Europäischen Erwachsenenbildung zum nachhaltigen Handeln aktivieren?

<https://epale.ec.europa.eu/de/blog/vom-wissen-ins-tun-wie-kann-eine-fachkonferenz-akteurinnen-der-europaeischen>

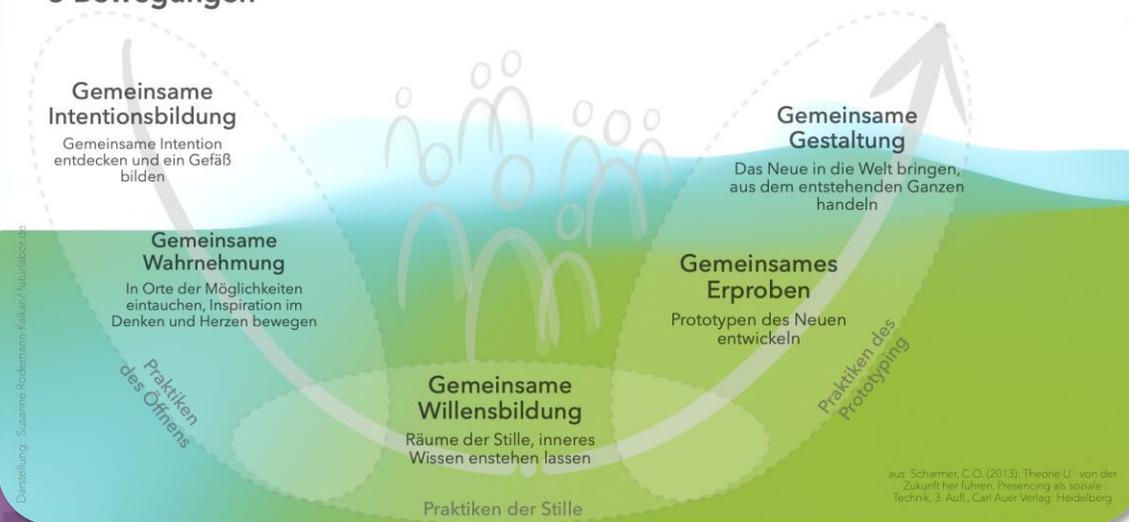
Der Artikel "Vom Wissen ins Tun - Wie kann eine Fachkonferenz Akteur:innen der Europäischen Erwachsenenbildung zum nachhaltigen Handeln aktivieren?" behandelt eine Konferenz, die am 20. und 21. September 2023 in Bonn stattfand. Organisiert von den Nationalen Koordinierungstellen der Europäischen Agenda für Erwachsenenbildung, EPALe und Erasmus+, zielte die Konferenz darauf ab, Akteur:innen zur Umsetzung nachhaltiger Praktiken zu motivieren. Basierend auf der Theorie U nach Otto Scharmer umfasste das Konferenzdesign fünf Phasen, darunter gemeinsame Intentionsbildung und gemeinsames Erproben.

Die Moderatorinnen ermutigten Teilnehmende zur Zukunftsausrichtung ihrer beruflichen Kontexte und nutzten innovative Methoden wie Meditation und Mini-Projektpläne. Trotz Herausforderungen wurden wertvolle Learnings für zukünftige Veranstaltungen identifiziert. Der Artikel endet mit einer Einladung zum Austausch und der Bereitschaft, gewonnene Erfahrungen für innovative Bildungsveranstaltungen zu teilen. Weitere Informationen sind auf EPALe verfügbar.

Wie können wir Theorie U in der Bildung anwenden?

5 Bewegungen

futurlabor
Institut für systemische
Zukunftsgestaltung



BLOGBEITRAG

Was macht Menschen und Gesellschaften resilient?

<https://epale.ec.europa.eu/de/blog/was-macht-menschen-und-gesellschaften-resilient>

Der Artikel thematisiert den alarmierenden Anstieg psychischer Erkrankungen, insbesondere Depressionen und Burn-out, in der Gesellschaft. Der Begriff "Resilienz", die Fähigkeit, psychische Gesundheit trotz Krisen aufrechtzuerhalten, rückt in den Fokus. Dr. Donya Gilan vom Leibniz Institut für Resilienzforschung (LIR) erklärt, dass das LIR eine ganzheitliche Herangehensweise verfolgt, Resilienzmechanismen neurowissenschaftlich erforscht und Interventionen entwickelt. Dabei betont sie die Bedeutung stabiler sozialer Kontakte und eines realistischen Selbstbilds für individuelle Resilienz. Das LIR bietet auch eine "Resilienzambulanz" an, die auf Einzelpersonen sowie Gruppen, darunter Unternehmen und vulnerable Gruppen, abzielt. Dr. Gilan betont, dass individuelle Resilienz nicht nur von persönlichen Faktoren wie Genetik, sondern auch von gesellschaftlichen Bedingungen beeinflusst wird. Das LIR forscht an Interventionen, um Resilienz zu fördern und die Gesundheitskompetenz der Bevölkerung zu stärken, insbesondere in Zeiten sich wandelnder Arbeits- und Lebensbedingungen.





Wie wir die Wirtschaft und Gesellschaft verändern können?

<https://epale.ec.europa.eu/de/blog/wie-wir-wirtschaft-und-gesellschaft-veraendern-koennen>

Die Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ) strebt an, fundamentale gesellschaftliche Probleme durch einen holistischen und systemischen Ansatz zu bewältigen. Als alternatives Wirtschaftsmodell betont die GWÖ Werte wie ökologische Verantwortung, Solidarität, soziale Gerechtigkeit, Mitbestimmung und Transparenz. Die Prinzipien beziehen sich auf langlebige Produkte, regionale Wertschöpfung, sinnstiftende Arbeitsplätze und eine umweltfreundliche Politik. Im Bildungsbereich haben mehr als 1.000 Unternehmen und Institutionen die Gemeinwohl-Bilanz übernommen, und Bildungsangebote stehen online zur Verfügung.

Beispiele aus der Praxis zeigen, wie Volkshochschulen und andere Bildungsträger die GWÖ in Workshops und Veranstaltungen integrieren können. Der Artikel schließt mit der Ankündigung eines neuen Projekts zur Entwicklung eines didaktischen Konzepts für den Einsatz der GWÖ in Bildungseinrichtungen im Frühjahr 2024.

BLOGBEITRAG

Die Zukunft der Bildung erzählen

<https://epale.ec.europa.eu/de/blog/die-zukunft-der-bildung-erzaehlen>

Eilika von Anhalt, eine passionierte Bildungslobbyistin und Brückenbauerin, teilt ihre Vision einer neuen Gesellschaft und erzählt von ihrer Pionierarbeit mit dem Projekt .GUT. Das Bureau Anhalt, das sie mitbegründet hat, widmet sich der Revolutionierung des Bildungssystems, indem es alte Kulturstätten zu Lernorten der Zukunft umwidmet. Ihr Ziel ist es, Schulen durch Förderung handwerklicher Fähigkeiten zu Orten des Gestaltens zu machen. Von Anhalt betont die Relevanz von Diversität in Veränderungsprozessen und sieht in der Erwachsenenbildung einen wesentlichen Beitrag zur Begleitung von Menschen in Entwicklungsphasen. Sie spricht darüber, wie künstliche Intelligenz die lineare Wissensvermittlung digitalisieren wird, aber Bildungsmentorinnen und -mentoren weiterhin notwendig sind, um Austausch und Kooperationen zu fördern. Die Erwachsenenbildung sollte laut von Anhalt die Neugierde wecken und Raum für Praxis und Experimente schaffen, insbesondere bei Zukunftsthemen. Leuchtturmprojekte sind ihrer Meinung nach entscheidend, um konkret zu zeigen, wie die Bildung der Zukunft aussehen kann. Insgesamt wünscht sie sich, dass Bildung wieder einen hohen Stellenwert in der Gesellschaft einnimmt und Lernende einen inspirierenden Ort haben, der sie auf ihre Zukunft vorbereitet.



DREITEILIGE BLOGREIHE

zum besseren Verständnis des digitalen und ökologischen Wandels

Die dreiteilige Artikelserie "Übergänge" bietet einen tiefgehenden Einblick in die Herausforderungen des digitalen Wandels und seine Auswirkungen auf Umwelt, Gesellschaft und Bildung. Im ersten Teil wird betont, dass Digitalisierung nicht zwangsläufig zu weniger Ressourcenverbrauch führt, sondern das Klima destabilisieren kann. Die Artikelserie beleuchtet weiterhin die sozialen Auswirkungen der Digitalisierung und schließt mit Überlegungen, wie der digitale, ökologische und gesellschaftliche Wandel in Einklang gebracht werden kann. Ein essentieller Beitrag für Akteure im Bereich der allgemeinen und beruflichen Bildung, um die Digitalisierung verantwortungsbewusst zu gestalten.

 | **01**

Übergänge:
Digitalisierung führt
nicht zu weniger
Ressourcenverbrauch,
sondern destabilisiert
zunehmend das Klima
(1/3) | EPALE (europa.eu)

 | **02**

Übergänge:
Die sozialen
Auswirkungen der
Digitalisierung werden
nicht vom öffentlichen
Interesse geleitet (2/3) |
EPALE (europa.eu)

 | **03**

Übergänge:
Digitaler, ökologischer
und gesellschaftlicher
Wandel in Einklang
bringen (3/3) | EPALE
(europa.eu)

| **DIGITALISIERUNG IN DER ERWACHSENEN- UND WEITERBILDUNG**

Das Buch richtet sich an Studierende und Lehrende, die sich mit der Frage beschäftigen, welche Rolle die digitale Transformation in der Erwachsenen- und Weiterbildung spielt. Alle Kapitel beinhalten Lektüretipps und Übungsaufgaben für ein vertiefendes Selbststudium.

| **AKTUELLE AMS-PUBLIKATION: AKTIVE ARBEITSMARKTPOLITIK FÜR DIE „GRÜNE TRANSFORMATION“**

Die AMS-Publikation diskutiert wichtige Eckdaten für die Green Transition.

| **BNE UND ERWACHSENENBILDUNG**

In der siebten Folge der Podcast-Reihe zu Bildung für nachhaltige Entwicklung geht es darum, wie BNE in der Erwachsenenbildung umgesetzt werden kann.

RESSOURCEN



RESSOURCEN



| ERWACHSENENPÄDAGOGISCHE THEORIEBILDUNG IM HORIZONT GESELLSCHAFTLICHER TRANSFORMATIONSPROZESSE

Relektüren zum Ævre Ortfried Schöffters.

| NACHHALTIGKEIT IN DER ERWACHSENEN- UND WEITERBILDUNG

Der gesellschaftliche Diskurs zum Thema „Nachhaltigkeit“ zeigt dessen Relevanz in letztlich jedem Lebensbereich. Dieses Dossier beschäftigt sich mit als Thema in Veranstaltungen der Erwachsenen- und Weiterbildung, mit Nachhaltigkeit Nachhaltigkeit in Bildungseinrichtungen und mit nachhaltigem Lehren und Lernen.

| WERKBUCH „KOMPETENT MIT BNE ARBEITEN“

Das Werkbuch „Kompetent mit BNE arbeiten“ will Bildungspraktiker*innen in der Weiterbildung und außerschulischen Bildungsarbeit helfen, die BNE-Kompetenzentwicklung in ihrem Verantwortungsbereich als wichtiges Handlungsfeld zu stärken und zu entwickeln.

IMPRESSUM

Nationale Agentur Bildung für Europa
beim Bundesinstitut für Europa
(NA beim BIBB)
Nationale Koordinierungsstelle EPALE
Friedrich-Ebert-Allee 114-116
53113 Bonn
Fon: +49 (0)228 | 107 1608

www.na-bibb.de

<https://epale.ec.europa.eu/de>

Redaktion

EPALE Deutschland

Gestaltung

EPALE Deutschland